

Ziele, Vorgehen

- Vervollständigung Messsystem zwecks Erfassung kleinster Bewegungen und möglichst verlässlicher Interpretation im Gesamtsystem
- Systematische Groberfassung des Chorgewölbes und des Gewölbes über der Erlach-Ligerz Kapelle
- Übersichtliche Dokumentation der Ergebnisse zwecks Integration in längerfristige Unterhalts-Konzeption
- Kurze kostengünstige Intervention ausserhalb der Bausaison
- Minimale Störung des Kirchenbetriebes
- Statik und konstruktive Anschlüsse
- Sekundäre Bauteile
- Zustand Schlusssteine (Fassung, Verschmutzung) und Sprengring

Durchführung Chorgewölbe

- Einsatz von kirchentürgängiger Hebebühne Jahrgang 1988 (Bauhöhe 198 cm, Baubreite 79 cm!) Montag 21. bis Sonntag 27. Februar 2000
- 1. Fotodurchgang mit Digitalkamera und Nummernschildern
2. Feldweises Abstreichen / Abklopfen mit Eintrag in Fotoausdrucke
- Weitere Besichtigungen / Begutachtungen durch Bauingenieur, Münsterbaukollegium, Restaurator und Fotograf
- Montage und Versicherung von 13 zusätzlichen Minirefektoren durch Vermessungsingenieur
- Setzen von Kontrollmarken (Gips) und Entfernen weniger kleinster loser Putzteile.

Ergebnis Chorgewölbe

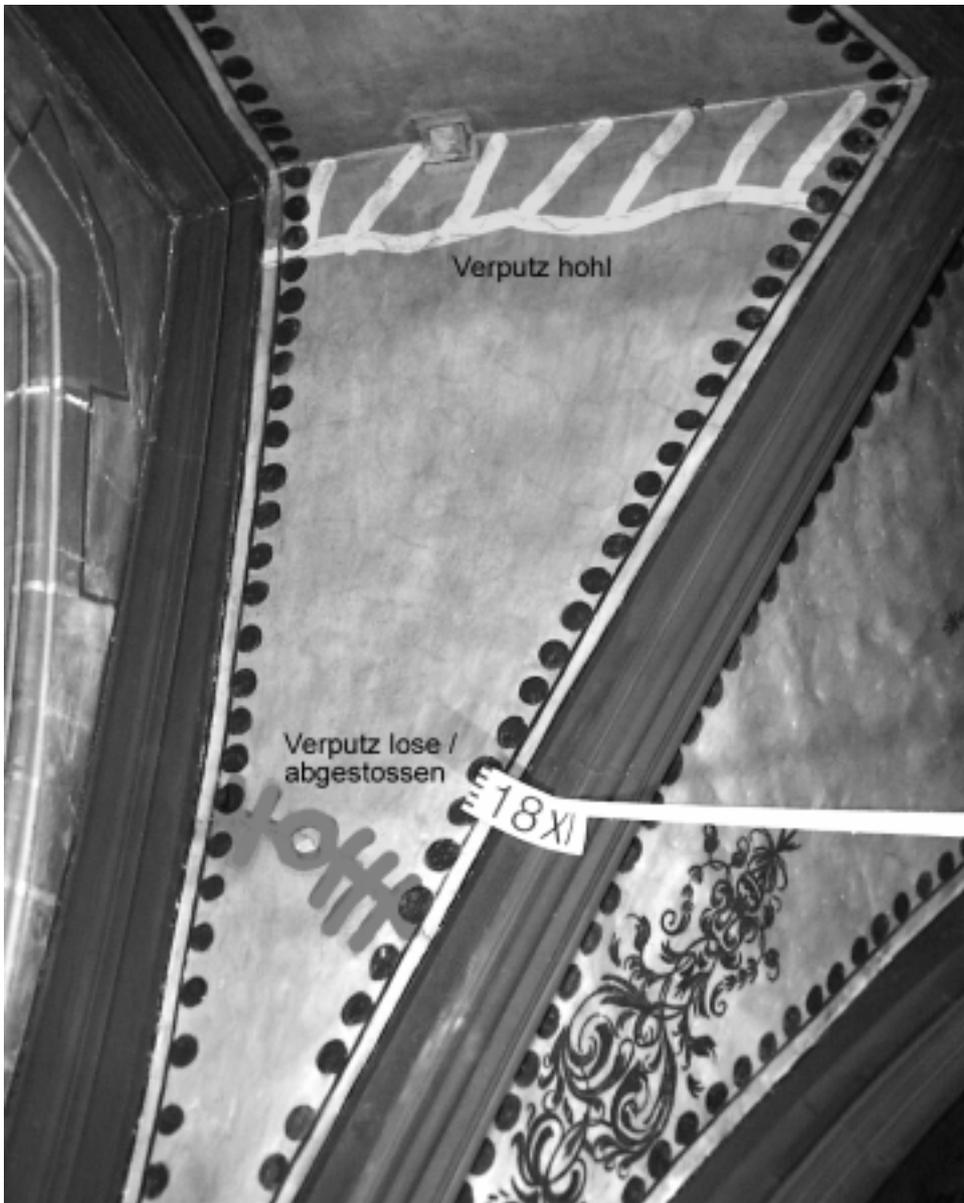
(Siehe auch Beilage Nr. 2 am Schluss des Berichtes)

- Gesamtzustand erfordert im Moment keine Sofortmassnahmen
- Einzelne Bauteilübergänge können anhand gesetzter Kontrollmarken genau beobachtet werden
- Allgemein ist eine sehr starke Verschmutzung der Chordecke und Übermalung von Farbfassungen, Malereien und Gesichtern des himmlischen Hofes (aus der Zeit 1909/10) feststellbar

Grobzustands- kontrolle und Sicherung Innen

Ziele, Vorgehen

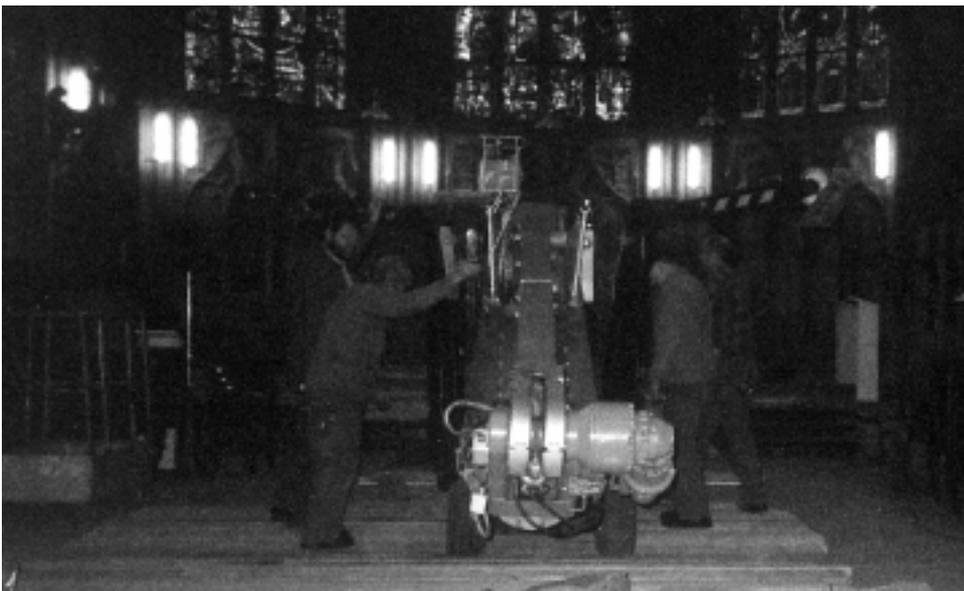
Chorgewölbe



Grobzustands- kontrolle und Sicherung Innen

Chorgewölbe

Grobuntersuchung,
eingetragener Befund in
Fotos



Hebebühne Jahrgang 1988
Arbeitshöhe bis 24 m
min: Durchgangsbreite 78 cm
Durchgangshöhe 198 cm
Die Hebebühne musste
zur Kontrolle des gesamten
Gewölbes einmal
umpositioniert werden.

Die Ausmalung des Chorgewölbes und dessen Zustand wurde stichprobenweise durch Urs Zumbrunn begutachtet. An den Sondierungspunkten war auffallend, dass meist nur sehr wenige Farbschichten vorhanden sind, d.h. man kann davon ausgehen, dass vermutlich von der einstmaligen Farbfassung nur noch Fragmentreste zu finden sind.

Tätigkeitsbericht 2000
Berner Münster-Stiftung

Durchführung: analog Chorgewölbe am 2. und 3. Mai 2000

Ergebnis: siehe Beilage Nr. 3 am Schluss des Berichtes

- Gesamtzustand weniger gut als Chorgewölbe, erfordert im Moment keine weiteren Sofortmassnahmen
- Einzelne mit Kontrollmarken versehene Bauteilübergänge und Risse müssen periodisch kontrolliert werden
- Durch länger zurückliegende Wassereinbrüche: Verfärbte Verputzoberflächen, sowie Steinabsprengungen im Rippenfugenbereich durch angerostete Eisendübel (ca. 1911) jedoch ausserhalb des direkten Publikumsbereichs



Grobzustandskontrolle und Sicherung Innen

Gewölbe
Erlach-Ligerz

Hebebühne in der Erlach-Ligerz-Kapelle

Gerosteter Verstärkungsdübel und Kontrollmarke

